Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XVII.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

durch jhren Ruhm erfrewe / noch durch jhren Schimpff vnd Verachtung betrübe: Sondern daß ich meinen Ruhm in dir / meinem allerbesten vnnd allerhöchsten Freunde / Gut / Schutz vnnd Schatz haben möge / deñ wenn ich in dir vnd deiner Gnade ruhen vnnd mich rühmen kan / O so frage ich nichts nach der Welt Schimpff / Vnehr vnnd Verachtung / zu erfrewen hab ich mich vilmehr vnder allem Welt-Spott / daß ich deinem Ebenbild / HERR Jesu / also desto ähnlicher werde / weil du nichts von der Welt / als Spott vnd Schande zu Lohn empfangen hast: Solche Frewde wircke in mir / O Jesu / vmb deines Namens willen / Amen.

Super Cap. XVII.

1. Wie wir durch Christum vnd aller Heiligen Exempel / die Verleumbdung böser Mäuler vnd falscher Zungen überwinden sollen.

ACh mein GOtt / weil ich in disem Jammerthal nach dem Exempel deines Sohns mit vil Lügen vnd Verleumbdung muß beschwäret werden / wo ich anders bewärt wil werden / als das Gold durchs Fewer / vnd lernen was Demut / Sanfftmut vnd Gedult ist: so gib mir ein Hertz / daß ich ja möge auff Jesum Christum deinen allerliebsten Sohn sehen / jhm / als meinem Meister folgen / welcher mit hoher Gedult solche Lügenmäuler getragen

hat.

hat. Ach behüte mich ja / daß ich mit Scheltwort oder Böses mit Bösem vergelte / laß mich vilmehr für meine Verleumbder beten / mit erbarmendem Herzen sie ansehen / sie sind schon / wie Lazarus / voller geistlichen Gesch wären: solte ich denn ihnen noch mehr anwünschen? Ach Vatter will ich lieber beten / vergib es ihnen / denn sie wissen ja nicht / die blinden Leute / was sie thun: Laß mich in allen meinen Verleumbdern deine allerheiligste vnd gerechteste Prob erkennen / wie du / mein GOtt / es zu meiner übung mir zusendest / mich Demut / Sanfftmut / Gedult zu lehren / deß ich zuvor offt meyne / ich sey ein so sanfftmütiger Mensch: Allein wenn die Antastung kompt / daß ich durch Verleumbdung vnnd Lügen angetastet werde / so befindet sich erst recht / wie sanfftmütig ich sey: Also mein GOtt / lässestu mir solche Anfechtungen zu meinem besten widerfahren / auff daß ich mich selbst dadurch kennen lerne / mein Nicht erkenne / vnd denn zu dir lauffe / vnd Krafft bey dir suche: wenn ich aber meinen Feinden wider mit Scheltworten begegne / bin ich nit anders als ein Hund / der inn den Stein beisset / damit er geworffen ist: Ach darfür behüte mich / O mein Gott / vnnd lasse mich deiner Ordnung über mir / in gedult mit Danckſagung mich vnterwerffen.

2. Je gleichförmiger Christo ein Mensch ist / vnd je fleissiger Nachfolger Christi / je mehr jhn falsche Zungen verfolgen.

Derwe

DErwegen darff ich mich gegen der Welt vnd jhren Kindern nichts anders versehen / als daß sie mir verleumderischer weise nachstellen: Nun / ich werde es ja nit besser haben / wil es auch nit besser haben / als du mein HErr Jesu / der du mein Meister bist / vnd mit deinem Exempel mir vorgegangen: Sihe / wie gut hast du es doch gemeynet / wie hast du aller Menschen bestes gesuchet / auch ohne deinen eygenen Nutz / ja noch darzu mit deinem höchsten Schaden / aber was hat man dir dafür zu Lohn gegeben? Nichts anders / als verleumbdungen / lügen / vnd falsche zeugnus: Sihe so gehets noch in der Welt / vnd weñ es mit mir so zugehet / so gehet es recht zu / so bin ich deinem Bilde vil ähnlicher / als wenn ich von der Welt geliebet würde: Gib du mir aber / O mein Jesu / der du mir ein Hertz / das lust vnd lieb hat in deine Fußstapffen zu tretten / gegeben hast / nur deine Gnade vnd Krafft / daß ich möge solche verleumbdungen mit gedult / ja mit frewden auffnemen / weil sie von Liebeshand kommen / vnd nicht ohngefähr mir widerfahren: Ach nein: GOtt bringet mich dadurch zum Erkanntnus meines inwendigen Grundes / daß ich erst befinde vnnd greiffe in meiner Antastung / wie vil mir noch fehle an Sanfftmut: Ach wie mancher meynt / er sey sanfftmütig / wolle gern Lügen vnnd Schelt-wort außstehen mit Gedult: aber greiffe jhn an / schelte jhn / so wirst du sehen was in jhm ist: Also / mein GOtt / heißts / allein die Anfechtung leh-

ret:c. Nun HERR Jesu/lasse mich allzeit auff dich sehen/vnnd in dir/ mit dir/ alle meine Lügner lieben/für sie bitten/ mit Gedult sie überwinden/ Amen.

Super Cap. XVIII.

1. Wie wir durch die Trawrigkeit vnnd Schmertzen Christi sollen lernen die Wollüste deß Fleisches dämpffen.

Matth. 25. Meine Seele ist betrübet biß in den Todt.

ACh HEr: Jesu/ schämen mag ich mich billich in mein Hertz hinein/wenn ich begehre Wollüste deß Fleisches/ Augenlust vnd Fleischeslust/ vñ hoffertiges Leben zu treiben/vnd mit lachendem Mund vñ anderer weltlichen Fröligkeit vnd Yppigkeit mein Christenthumb zu führen: Ist das das rechte Leben/ dazu ich mich in der Tauff verpflichtet habe. Sihe du mein HEr: Jesu Christe/ von dem ich den Namen habe/ dem ich ja billich nachfolgen solle/ hast Trawrigkeit/ Angst vnnd Noth in diser Welt überflüssig gelchmecket/vnnd ich solte jmer wollen gute Tag haben/ du hast offt geweynet/ wegen zeitliches Nutzes dich nit gefrewet/ weltlicher Fröligkeit dich entschlagen/ Ach gib mir ein Hertz das auch dir nachfolge/ daß ich möge leid tragen vmb meiner innwohnenden Sünde willen/ja vmb den heutigen Schaden Joseph/der von dem Antichristen so sehr geplaget wird: Demnach/